

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inzerate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 17.

Sonntag, den 9. Februar

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Am 4. d. M. begab sich Se. Maj. der König nach Potsdam und empfing dort den von Mecklenburg her eingetroffenen österreichischen Erzherzog Leopold. — Am 5. um 11 Uhr fand im Lustgarten zu Potsdam eine große Parade der potsdamer Garnison statt, wobei Se. Maj. in der Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß erschien. An der Parade nahmen Theil das 1. Garderegiment zu Fuß, die 1. und 2. Schwadron des Regiments Garde du Corps, das Gardehusarenregiment, das 1. Garde-Manen-(Landwehr) Regiment. Die Truppen waren in Kriegsstärke und Feldausrüstung, jedoch ohne Train. — Um 5 Uhr fuhr Se. Maj. nach Berlin, woselbst Abends um 8 Uhr große Cour im königl. Schlosse war. — Am 6. um 11 Uhr war Parade der berliner Garnison. Die Truppen waren unter den Linden bis auf die Charlottenburger Chaussee aufgestellt. Es waren dies das 2. Garderegiment zu Fuß, die beiden Grenadierregimenter Kaiser Franz und Kaiser Alexander, das 12. Infanterieregiment, die 4. Eskadron des Regiments Garde du Corps, das Gardekürassierregiment, das Garde dragonerregiment, das 2. Garde-Manen-(Landwehr) Regiment, endlich 4 Batterien à 8 Geschütze, und zwar 1 reitende, 2 sechspsündige und 1 zwölfpfündige des Garde-Artillierieregiments. — In der glänzenden Suite des Königs war auch Erzherzog Leopold v. Oesterreich. Se. Maj. nahm den Vorbeimarsch der Truppen am Prinzeßinnen-Palais ab. Um 3 Uhr war großes Diner im Schlosse. — In der Sitzung der 1. Kammer vom 6. Febr. äußerte sich der Abgeordnete v. Gerlach bei Gelegenheit der allgemeinen Debatte über die Organisation der Gerichte in acht rabullistischer Weise über den Verfassungs Eid. „Dies sei nämlich nur der Eid auf die Verfassung, nicht auf die Verfassungsurkunde. Letztere war ein Werk der Noth und des Augenblicks; nur in Hoffnung auf unsere und des Vaterlandes Arbeit,

nur in Rücksicht darauf, daß ihre Lebensbedingungen durch unsere Mitwirkung herbeigeführt werden, konnte die Verfassung am 6. Febr. 1850 beschworen werden. Nicht am Abschluß, am Anfang der Revision befinden wir uns. Vertrauen wir vor Allem der Regierung, die mit der Revolution gebrochen, nicht bloß mit der vom März 1848, sondern mit einer jeden, denn die Grundlage aller Revolutionen ist wesentlich dieselbe. Lassen Sie uns wahrhaft reagiren — nicht bloß bis zum März, sonst bauen wir neuerdings auf eine morsche Grundlage — sondern weiter zurück, dann haben wir die wahre Reaktion und den soliden Fortschritt.“ — Die in und um Berlin liegenden Truppen sollen zunächst nicht vermindert werden, sondern, so lange die noch im Bau begriffenen Kasernen nicht fertig sind, beim Bürger einquartiert bleiben. — Die Abgeordneten der 1. Kammer Klee und Genossen haben einen Antrag auf sofortigen Bau der Eisenbahn von Breslau nach Posen auf Staatskosten eingebracht. — Es ist jetzt ein Rechenschaftsbericht über die verwendeten 18 Millionen außerordentlicher Militärkosten erschienen und soll eine abermalige Kreditverlangung von 15 Millionen damit in Verbindung stehen.

Sachsen. Von den dresdener Konferenzen hört man gar nichts, was seinen Grund neben der strengsten Verschwiegenheit, auch darin haben soll, daß jetzt wenig oder gar nichts verhandelt worden ist. Neuerdings sollen Verhandlungen über die Schweiz in Aussicht stehen. — Die Leipziger freie Gemeinde hat beschloffen sich aufzulösen, um den unablässigen Polizeisanktionen zu entgehen. — Dönniges ist in Dresden angekommen, eine Thatsache, welche besonders der ultramontan-katholischen Partei zu München sehr fatal ist.

Baiern. Dort tritt jetzt die katholische Geistlichkeit mit immer größeren Ansprüchen auf. Man erwartet Versuche den professorlichen Ministerpräsidenten v. d. Pfordten zum Sturze zu bringen. — Zum 3. Februar war der Landtag einberufen.

Württemberg. Dort ist unterm 4. Febr. eine Verordnung, die Einführung von Pfarrergemeinden-Näthen betreffend, erschienen. Danach wird in jeder Gemeinde aus dem Geistlichen und dem gewählten Kirchenältesten das sogenannte Presbyterium gebildet, auf der Basis der Augsburgischen Konfession. Des Pfarrergemeinderaths Aufgabe wird sein: Pflege christlichen Lebens, Wahrnehmung der christlichen Ordnung überhaupt, namentlich der Gottesdienstordnung und Sonntagsfeier, Armen- und Krankenpflege, Ueberwachung der niederen Kirchenglieder, Vertretung der Pfarrgemeinde und ihrer Interessen, besonders in Bezug auf die Besetzung der geistlichen Aemter. Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre, alle 3 Jahre scheidet die Hälfte der Gewählten aus.

Baden. Am 3. Febr. wurden mit der 83. Sitzung der 2. Kammer die Geschäfte derselben auf diesem Landtage beschloffen, bei welchem der Abgeordnete Welcker und der Kammerpräsident passende Schlussworte sprachen. Die Wahl der Mitglieder des landständischen Ausschusses fiel auf folgende Personen: Beck, Jungmanns, Mathy, Hoffmann, Speyrer, Vader.

Rippe-Dezmold. Am 1. Februar hat in diesem souveränen Reiche die Erbhuldigung des neuen Selbstherrschers stattgefunden. Fünf Abgeordnete des Landtages weigerten sich den Eid zu leisten.

Schleswig-Holstein. Zum 8. d. M. soll Rendsburg von den Oesterreichern und Preußen besetzt werden. Die Nachricht von der Besetzung Friedrichs-orts durch die Dänen war zu früh. Neuerdings soll Aussicht sein, daß das Kronwerk von Rendsburg nicht von den Dänen besetzt, und daß General v. d. Horst den Oberbefehl über das holsteinische Heer behalten werde. Die vor 1848 bei den Dänen gedienten schleswig-holsteinischen Offiziere, an der Spitze Generalmajor Baudiffin, haben sämmtlich ihren Abschied genommen. Das Verhältniß des preussischen Generals v. Thümen zu dem österreichischen General Graf Mensdorff soll sich dem des General Peucker in Kassel gleich, d. h. also sehr miserabel gestaltet haben.

D e s t e r r e i c h .

Fürst Schwarzenberg wird sich nächstens wieder nach Dresden begeben. — Das Gerücht vom Rücktritte des Unterrichtsministers Grafen Thun gewinnt an Lebhaftigkeit. — Der Finanzausweis für die ersten 9 Monate des verfloffenen Rechnungsjahres zeigt eine Einnahme von 139 $\frac{1}{4}$ Mill. Fl., eine Ausgabe von 194 $\frac{3}{4}$ Mill. Fl., also im Ganzen ein Defizit von 55 $\frac{1}{2}$ Mill. — Am 1. Februar wurde Dr. Smetana in Prag beerdigt. Der Leichenzug, welchem Tausende und die angesehensten Gelehrten der Stadt folgten, bot dadurch ein merkwürdiges Schauspiel dar, daß kein Geistlicher mitging und alles Glockengeläute fehlte. Der Beerdigte war bekanntlich als Abtrünniger mit dem Bannfluch belegt gewesen.

I t a l i e n .

Die Postverträge mit Frankreich, Belgien und der Schweiz sind zu Turin ohne irgend welche Debatte angenommen worden. Die Beratungen über das Budget des Justizministers wurden Ende Januar fortgesetzt. — Der Fürst Monaco ist nach Paris abgereist, nachdem er vergebliche Versuche gemacht hatte, sich der ihm angeerbten Städte Mentone und Ranabruna zu bemächtigen.

F r a n z . R e p u b l i k .

In der Sitzung der Nationalversammlung vom 4. Februar fand wegen des Abgeordneten Mauguin's Schuldbefreiung eine Debatte statt. Sein Gläubiger erklärte brieflich, daß er aus Achtung vor der Versammlung vorläufig von der Verfolgung ganz absehen wolle.

L a u s i t z i s c h e s .

Sorau, 6. Febr. Das hiesige Wochenblatt vom 5. d. M. enthält folgende Dankfagung: Nachdem höheren Orts bestimmt worden ist, daß das Hauptquartier des 5. Armeekorps nach Glogau verlegt werden soll, fühle ich mich dringend dazu veranlaßt, den Bewohnern der Stadt Sorau und Umgegend meinen herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme zu sagen, welche der Stab des Generalkommandos, sowie die Truppen genannten Armeekorps bei denselben gefunden haben. Stets werden diese sich dankbar der Hingebung erinnern, mit welcher der Kreis Sorau die mit seiner Einquartierung verbunden gewesenen Lasten Monate lang getragen hat und scheidet ich von dessen biederen Bewohnern mit dem herzlichsten Wunsche, daß es denselben fortwährend wohl ergehen und deren unter allen Verhältnissen bewährte patriotische Gesinnung allgemeine Anerkennung finden möge. Sorau, 3. Februar 1851. Der intr. kommandirende General des 5. Armeekorps v. Brünneck.

E i n h e i m i s c h e s .

Ämtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 7. Februar.

Abwesend 16 Mitglieder (Raudig, Luckner, Kindler, G. F. Winkler, Brückner, Hennig, Haupt, J. G. Bertram, Hartmann, Garbe, Kiepler, Koritzky, Scholz, Hiller, Helbrecht, G. G. Schmidt), einberufen 7 Stellvertreter.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Die Ertheilung des Bürgerrechts an J. A. Müller, Getreidehändler, unterliegt keinem Bedenken. — 2) Es wird genehmigt, die von dem Tuchbereitergesellen Schön hinterlassenen Effekten an dessen Vater auszuliefern. — 3) Dem

abgebrannten Ghermann in Rothwasser wird eine Unterstützung von 5 Thlr. zugestanden. — 4) Für die rückständigen Pachtgelde wird dem Pächter Kühn zu Steinker die nachgesuchte Frist bis Ostern c. eingeräumt. — 5) Unter obwaltenden Umständen erscheint der Vorschlag, die von dem Gärtner Kirche in Kohlfurt zeitlicher benutzte Wiese ungesäumt zu kündigen, vollkommen gerechtfertigt. Bei dieser Gelegenheit findet sich Versammlung veranlaßt, die höchst wünschenswerthe Beschleunigung des vor sehr langer Zeit begonnenen Grundkatasters in Erinnerung zu bringen, und gewärtigt zu vernehmen, binnen welcher Frist die Beendigung desselben erwartet werden könne. — 6) Dem Gärtner Koch in Neuschammer wird die bezeichnete Wiese unter den angegebenen Bedingungen zu verpachten beschlossen. — 7) Dem Schneidermeister Pfäffle wird ein Holzbuch I. Klasse bewilligt. — 8) Von der Arbeiterliste der vergangenen Woche wurde Kenntniß genommen. — 9) Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs der Armenbeschäftigungsanstalt tritt Versammlung zwar dem Vorschlag bei, soweit unvermeidlich auch ausländisches Papiergeld in Zahlung zu nehmen und den etwaigen Agioverlust der Anstalt zur Last zu bringen, trägt jedoch darauf an, daß bei Auszahlung dergleichen Papiergeld ebenfalls verwendet werden möge, um den Verlust möglichst zu mindern. — 10) Versammlung ist damit einverstanden, die verschiedenen näher bezeichneten Restvorwerke sowie die Brauerei zu Kaufscha nunmehr zur Verpachtung zu stellen und genehmigt die vorgelegten Bedingungen, vorbehaltlich der Berücksichtigung der im Beschluß vom 6. Dez. erwähnten, von den Pächtern selbst ohne weitere Liquidation zu übernehmenden sämmtlichen Leistungen. — 11) Die von dem Untersdyfster Werner interimistisch benutzten Ländereien, welche aufs Neue zu verpachten übersehen worden ist, können demselben noch auf ein Jahr, à 3 Thlr. pro Morgen, überlassen werden. — 12) Zur Anschaffung mehrerer Geräthschaften im Interesse der jungen Kieferpflanzungen werden die veranschlagten 41 Thlr. bewilligt. — 13) Behufs nochmaliger Prü-

fung der Beschaffenheit und des Werths der sogenannten Lehmgruben bei Hemmersdorf wurde eine Deputation ernannt, bestehend aus den Herren Stadtverordneten Herbig, Spitz, Wendtschuh und Sonntag. — 14) Daß die nochmalige Abschätzung mehrerer Häuser hinsichtlich ihres Ertrages nicht in der gehofften Frist von vier Wochen werde beendigt sein können, wurde nachrichtlich bemerkt. — 15) In Betreff der abfälligen Erkenntnisse des hiesigen königl. Kreisgerichts in Sachen Kirche und Arlt zu Langenau, wegen verweigerter fernerer Entrichtung des Pfandzinses und Zapfengeldes, erstattete Herr Referendar Seyppke mündlichen Vortrag, welcher mit Interesse vernommen und in Folge dessen dem Magistrat dahin beigetreten wurde, gegen die Erkenntnisse Appellation einzulegen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben. Ab. Krause, Vorsteher. Rob. Dettel, Protokollführer. Sattig. Sämann. Trillmich. Berger. Müller. Raumann.

Görlitz, 8. Febr. Gestern Abend gegen 9 Uhr drang ein Knabe vermuthlich mittelst Dittich in die Wohnung des Kaufmann Dyppe im hier selbst ein, nahm eine silberne Uhr und mehrere Thaler Geld und sprang sodann aus dem Fenster auf die Straße. Bis jetzt hat man seiner noch nicht habhaft werden können.

Unter den Kandidaten zur Oberbürgermeisterstelle der Stadt Breslau wird auch unser Mitbürger, Landyndikus Justizrath Herr Sattig genannt.

Görlitz. Der Betrieb bei hiesigem städtischen Backhose betrug im Jahre 1850: 46,700 Centner und ist im fortwährenden Steigen begriffen, so daß schon jetzt die Erbauung eines neuen Güterschuppens nothwendig ist.

Görlitz, 2. Febr. Der pensionirte Gensd'arm Johann Joseph Arle ist in das durch den Tod des Exekutor Ritter erledigte Amt eingewiesen worden.

Publikationsblatt.

[733] Zur nachträglichen Verdingung der Anfuhr eines Looses von 50 Klaftern Scheitholz vom Holzhose bei Hemmersdorf zum hiesigen Stadtholzhose steht ein Termin

auf den 15. d. M. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an, zu welchem hiesige Fuhrer-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der näheren Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 5. Februar 1851.

Der Magistrat.

[701]

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist aus einer hiesigen Gefindestube ein weißer Schafpelz mit rothgefästeltem Ueberzuge, dessen Pelzwerk in den Bordertheilen fein, der Rücken aber ordinair und langhaarig war, so wie ein Paar Halbstiefeln gestohlen worden.

Görlitz, den 6. Februar 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[700] **Nachstehende Bekanntmachung,**
die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zur Tödtung toller Hunde sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner-Thore, sowie in der Stadtwaage Spiesse aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet und solches durch Attest der unterzeichneten Polizei-Verwaltung nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thlr. aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 2. Februar 1847.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 6. Februar 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[579] **Nachstehende Verordnung:**

Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmarte, den 10. Februar c., an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte, von Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prätorio zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:

für Fremde pro laufenden Fuß

von verschlossenen Buden 2 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.,

für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich

von verschlossenen Buden 1 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen $\frac{1}{2}$ Sgr. pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den andern Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättegeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättegeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitherige und wird hierdurch nicht geändert.

Görlitz, den 19. Januar 1850.

Der Magistrat.

wird hiermit zur Nachachtung republicirt.

Görlitz, den 3. Februar 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[690] **Bekanntmachung.**

Die in dem Proklama vom 27. November 1850 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfandstücke werden

am 20. Februar c., von Vormittag 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihanstalt-Reglements bekannt gemacht wird. Bis zur Versteigerung steht die Einlösung der noch nicht eingelösten Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei.

Görlitz, den 6. Februar 1851.

Der Kurator der Pfandleihanstalt.

Köhler, Stadtrath.

[589] **Bekanntmachung.**

Von heute an wird die städtische Sparkasse täglich

von Mittag ein bis vier Uhr

eröffnet sein. Die Sparkasse befindet sich im Lokale der Pfandleihanstalt, Langestraße No. 262., parterre.

Görlitz, den 6. Februar 1851.

Das Kuratorium.

[713] **Bekanntmachung.**

Zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung der sämtlich in diesem Jahre pachtlos werden den Forst- und Borwerks-Wiesen mit Einschluß der sogenannten Languauer Hofewiese, steht an nachfolgenden Tagen, als:

- 1) am 17. Febr. c. und folgende Tage im Forsthaufe zu Kohlfurth,
 - 2) am 24. Febr. c. und folgende Tage im Forsthaufe zu Kaufcha, und
 - 3) am 10. März c. und folgende Tage im Forsthaufe zu Nieder-Bielau
- jedesmal von 9 Uhr Morgens ab,

Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in den resp. Terminen erfolgen soll.

Görlitz, den 6. Februar 1851.

Die Forst-Deputation.

[130]

Subhastations-Patent.

Das dem Johann Friedrich Stahr gehörige, gerichtlich auf 3657 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut No. 75. zu Penzig, soll Schulden halber in dem auf den 10. April 1851, Vormittags 11¹/₂ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Zu dem anberaumten Termine werden hiermit zugleich die Erben der Ausgebingerin Witschel, geb. Sonntag, aus Penzig, der Maurermeister Karl Gottfried Richter aus Görlitz, resp. dessen Erben, und der Kurator der minorennen Geschwister Christiane Auguste, Ernst Gottlieb und Ernestine Stahr aus Penzig hierdurch vorgeladen.

Görlitz, den 7. Dezember 1850.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[673] Es sollen

am 13. Februar c., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthose zur Sonne anderweit 14 Stück Landwehr-Kavallerie-Pferde meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 8. Februar 1851.

Königl. Landrath.

[741]

Pferde-Auktion.

In Folge Demobilisirung des Königlichen 5. Jäger-Bataillons sollen

Donnerstag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

vor dem äußern Thore des Frauenthores 24 Pferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Trensen und Halsstern werden nicht mitgegeben.

Görlitz, den 8. Februar 1851.

v. Bacsko,


Major und Bataillons-Kommandeur.

[753]

Möbel-Auktion.

Freitag, den 14. d., von 10 Uhr ab, sollen am Weberthore im Zirkembach'schen Hinterhause wegen erfolgter Abreise einer Herrschaft verschiedene Möbel, wobei von Mahagoni 1 Spieltisch, 1 Sopha-tisch, 1 Ovalettisch, 1 Waschoilette, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Stühle, — ferner 1 Sopha, 6 Kirschbaumstühle, Kleiderschränke, Bettstellen und andere Sachen meistbietend verkauft werden. Die Sachen können am obigen Tage von 9 Uhr ab besehen werden.

Gürthler, Aukt.

[754]  Sonnabend, den 15. d., von 9 Uhr ab, sollen Züdengasse No. 257., im Auktionslokale, zuerst eine Partie feiner Glaswaaren, bestehend in Dessert-Tellern, Zuckerkörben, Butterbüchsen, verschiedenen Portergläsern, Wein- und Biergläsern ic., demnächst aber 10,000 Stück Cigarren, circa 100,000 Streichhölzer, sowie circa 100 Flaschen weißer und brauner Rum meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[691] Das am 6. d. M. Vorm. 9 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers guten Vaters, des Gutsbesizers Joh. George Hanspach, zeigen allen theilnehmenden Freunden statt besonderer Meldung ganz ergebenst an
Al.-Neundorf, den 6. Februar 1851.
Die Hinterbliebenen.

[643] Direkt von Triest eingetroffen: große messin. Apfelsinen, 2. Schnitt, bei Abnahme von einer oder mehreren Kisten, à K. 230 St., 15 Thlr.; große messin. Citronen, 2. Schnitt, bei Abnahme von einer oder mehreren Kisten, à Kiste 340 St., 9 Thlr.; große lange istrischer Nüsse, sowie die hier noch ganz unbekanntenen Para-Nüsse; echte cand. ital. Arancini, sowie verschiedene ganze candirte ital. Früchte; Kranzfeigen und neue smyrn. Tafelfeigen; neue calab. Sult.-Rosinen; neue alex. Datteln und Tafelbirnen; echte neapol. Macaroni offerirt, Alles billigst, die

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[613]

Geschäftsverlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Gold- und Silberwaaren-Geschäft aus der Steinstraße No. 24. in dasselbe Haus am Obermarkt (in das frühere Geschäftslokal des Herrn Herden) verlegt habe, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch hier mit ihrem gütigen Vertrauen beehren zu wollen.

Görlitz, den 3. Februar 1851.

Theodor Finster,

Gold- und Silberarbeiter.

[671]

Zur gütigen Beachtung

empfehlen sein bedeutendes Porzellan- und Steingut-Waarenlager

August Seiler, Reifstraße.



Jahrmarkts-Anzeige.



[658]

Walter & Herrmann

am Obermarkt No. 21.

empfehlen gebleichte, ungebleichte, dunkelblaue und melirte baumwollene Strickgarne in vorzüglicher Waare.

Unsere beliebte gebleichte und ungebleichte Vicoigne-Estremadura haben wir in allen Nummern wieder empfangen.

[594]

Verkauf

echt böhmischer Bettfedern

von

Adalbert Schnabel a. Zittau.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von Bettfedern und sichere bei reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise zu.



Mein Verkaufsort befindet sich Steinstraße im Hildebrand'schen Hause.

* * * * *
 * [610] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich zur geneigten Abnahme eine Partie *
 * selbstfabricirte, $\frac{5}{4}$ breite, glatte und farrirte baumwollene Kleider-Leinwand, welche ich à Elle *
 * zu 2 und $2\frac{1}{4}$ Sgr. ablassen kann. *
 * **C. F. Berndt** *
 * am Fischmarkt. *
 * * * * *

[622]

E. Westphal aus Berlin

widmet einem hochgeehrten Publikum hierdurch die gehorsamste Anzeige, daß sie dieses Mal wieder den hiesigen Markt besucht, und macht ganz besonders auf ihre große Auswahl Damen-Chemise, Pelletinen, Kravatten, Morgenmützen, Manchetten und dergleichen mehr, sowie Herren-Chemise, Kragen, Manchetten zc. aufmerksam. Die Preise sind fest, jedoch so auffallend billig gestellt, daß Niemand im Stande ist, sie billiger zu liefern. Stand: Weißwaaren-Reihe.

[645]

Mein Lager von

Stahl-, Eisen-, Messing- & Gusswaaren

empfehle ich als bestens assortirt zur gütigen Abnahme.

Julius Krummel,

Obermarkt No. 22.

[667] Marktschilder und Firma's jeder Größe fertigt gut

G. Schirach.

[587]

Ergebenste Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt Unterzeichnete eine große Auswahl der modernsten Damen-Putzsachen zu billigen Preisen.

Auch übernehme ich Strohhüte zum Waschen und gebe denselben andere Façons, so daß sie ganz das Aussehen von neuen erhalten.

Mathilde Haupt aus Neusalz.



Jahrmarkts-Anzeige.



Walter & Herrmann

am Obermarkt No. 21.

empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager von Seiden, Zwirnen, Garnen, Bändern, Borten, Gimpen, Frangen, Quasten, Schnüren, Knöpfen, Fischbein u. und sichern den geehrten Abnehmern vorzüglich reelle Qualität und allerbilligste Preise.

[659]

M. Wieruszowski,

Obermarkt No. 24.,

[682]

hat zum bevorstehenden Jahrmarkt seine

Mode = Schnittwaaren = Handlung

mit den geschmackvollsten in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln assortirt und empfiehlt besonders: Mailänder Taffe, Glacées, die elegantesten rein wollenen und halbwollenen Kleiderstoffe, foulourte Batistfe, Cobarstienne, Crèp, die geschmackvollsten $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Kattune, Double-Shawls, wollene und seidene Tücher, Möbel- und Gardinenstoffe, sowie das Kommissionslager von

rein leinenen Taschentüchern,

zu den reellsten Preisen.

[419] Die Herren Frauastadt & Kunck in Görlitz hatten die Güte, die Niederlage und den Verkauf des



Allersdorfer bairischen Lagerbiers



für Görlitz und Umgegend zu übernehmen.

Unterzeichneter zeigt daher hierdurch ergebenst an, daß von heut ab dafür Sorge getragen werden soll, daß die geehrten Herren Abnehmer zu jeder Zeit mit Lagerbier von bekannter Güte, Reinheit und Haltbarkeit durch die Niederlage versorgt werden können.

Ober-Allersdorf, den 25. Januar 1851.

C. M. Gühler.

[694] Ich benachrichtige das geehrte Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend, daß ich diesen Jahrmarkt unter den langen Läuben ein Lager von ausgezeichnetem holländischen Süßmilchkäse halten werde.

Heinrich Seegers.

Hierzu drei Beilagen.

Sonntag, den 9. Februar 1851.

[696]

Echt englische Stahlfedern,

spitz, mittelspitz und stumpf,

das Gros zu 12 Duzend, von 4 Sgr. bis 2 Thlr., empfiehlt

L. Henneberg, Hirschläuben.

Zephyr- und Tapissierie-Wollen,

in den feinsten Farben und Qualitäten, empfehlen billigst

[681]

Walter & Herrmann.

≡≡≡ Zur gütigen Beachtung. ≡≡≡

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum mein

[705]

Schnitt- & Modewaaren-Geschäft

zum bevorstehenden Jahrmarkt bestens zu empfehlen, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch, indem ich kein Opfer scheuen werde, bei jetzigen schlechten Zeiten die Waaren im Preise herabzusetzen.

H. Davidsohn, Petersstraße No. 321.

Gottlieb Kerber aus Schönberg

empfehlte sich zu diesem Markt mit einer sehr reichen Auswahl der neuesten englischen Vorlegdecken und Plüsch in allen Gattungen, Tisch-, Kommoden- und Stubendecken, Reisetaschen für Damen und Herrn, Wachsparchente und Wachleinwand der neuesten Muster. Mein Stand ist im Eckhaus des Herrn König, neben der goldenen Krone. [685]

Gebrüder Großlercher aus Hopfgarten in Tyrol

[674]

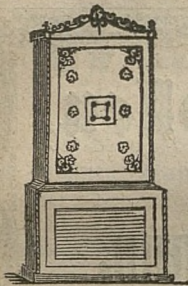
empfehlen sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer Auswahl feiner Leder-Handschuhe für Herren und Damen, sowie auch bunten und schwarzseidenen Halstüchern von der besten Qualität, echten ostindischen seidnen Taschentüchern und echten Schweizer-Battist-Taschentüchern, ferner auch mit gemlederten Unterbeinkleidern und den besten wildledernen Reithosen und Gummi-Hosenträgern.

Das
Pulsnitzer Pfefferkuchen = Waaren = Lager
 von **G. Bubnick** aus **Pulsnitz**

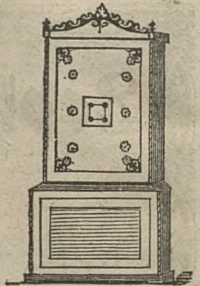
[678]

empfiehlt zum jetzigen görlitzer Jahrmart ein hochgeehrtes Publikum seine reichhaltige und fein sortirte Auswahl von Honigkuchen, als: Dickkuchen, Marzipankuchen, Makaronenkuchen, Vanillenkuchen, und in vorzüglichster Güte: Pariser Pflastersteine u. dgl. m.

Sein Stand ist: Obermarkt, 2. Bude dem Salzhaus gegenüber, und an der Firma kenntlich.



Eiserne feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke



empfiehlt

zu äusserst billigen Preisen

Otto Steffelbauer,

[716]

Kunst-Schlosser, Demianiplatz No. 455|56.

Frische Austern, 100 St. 2 Thlr., 12 St. 8 Sgr.,
 ger. Rheinflachs,
 mar. desgl.,
 mar. Mal,
 rügenw. Gänsebrüste,

frisch. astr. Caviar empfing und offerirt billigt

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. **M. F. Herden.**

[577]

Obermarkt No. 124., in der Krone.

[472]

==== Ausverkauf. ====

Um mit den noch vorräthigen diversen Klempnerwaaren schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Berw. Klempnermstr. Richter,

Klostergasse No. 37.

[698]

==== Verkaufs-Anzeige. ====

12 Scheffel Munkelrüben, 12 Schock Hafer- und Weizenstroh, desgleichen circa 140 Centner gut eingebrachtes Heu und Grummet, worunter 30 Centner ganz schönes Kleeheu ist, sind zu verkaufen und Proben davon Weberstrasse No. 43., 1 Treppe hoch, bei Haupt einzusehen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt Unterzeichneter ein gut assortirtes Lager von gemaltem und vergoldetem Porzellan, bestehend in Kaffee- und Theeservicen, Kabarets, Kuchenkörben, Kuchenschüsseln, Butterglocken und Tassen in den verschiedensten Formen u. s. w. Mein Stand ist in der Reihe vis-à-vis des Ladens des Drechslers Herrn Julius Steffelbauer, und bitte ein geehrtes Publikum um gütige Beachtung.

R. Möse,

Porzellanmaler aus Hirschberg.

[677]

Jahrmarkts-Anzeige.

**Die Schnitt- und Modewaarenhandlung
von M. B. Cohn aus Breslau**

befindet sich während des hiesigen Jahrmarktes
in der zweiten Bude, Bielauer Reihe, dem Hause
des Hrn. Kupferschmidt Eisner und dem Kloster-
gäßchen gegenüber,



und empfiehlt nachstehende außerordentlich wohlfeile Artikel: $\frac{3}{4}$ breite halbwollene Kleiderstoffe von 3 bis 6 Sgr. die Elle. Mousseline de Laine-Kleider à 3 bis 4 Thlr. **Echtfarbige** Kattune, wovon zur Ueberzeugung der Echtheit auch Muster gegeben werden, à $2\frac{1}{2}$ bis 4 Sgr. $\frac{3}{4}$ breite Camlots, Twilbs und Orleans in allen Farben von 6 bis 10 Sgr. $\frac{3}{4}$ breite wollene ächte Thibets in allen Farben, schwarze seidene Kleiderstoffe, $\frac{3}{4}$ breite bunte echtfarbige Battiste, $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{4}$ breite Halb-Lamas und Lama-Mantelstoffe, wollene und leinene Möbelstoffe, Piquee-Decken, Piquee-Unterröcke u. s. w.

Umschlagetücher und Double-Shawls.

Die modernsten wollenen Double-Shawls-Tücher à $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Thlr. 3 Ellen große halbwollene Umschlagetücher à 1 Thlr. 3 Ellen große ganzwollene Umschlagetücher à $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. Französische durchwirkte wollene Umschlagetücher von 4 bis 12 Thlr. Schwarze und bunte seidene Herren-Halstücher, die modernsten Sommer-Umschlagetücher u. s. w. **Echte** Schweizer buntfarbige Taschentücher, wollene Shawls und Schlipse, wollene, seidene und echte Sammetwestenstoffe, seidene Kravattentücher zu 25 Sgr. und noch viele andere Artikel werden ebenfalls zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich, genau auf meine Firma: **M. B. Cohn** aus Breslau, zu achten.

[709]

Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Während bevorstehendem Jahrmarkt verkaufe ich eine Partie Schnittwaaren aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen in dem bekannten Lokal meines Hauses.

Dr. Julius Kögel.

LE MAGASIN DE CHALES

(„à la Ville de Lyon“)

pendant la foire à Goerlitz,  Hôtel du cerf, au premier, offre aux Dames de nouvelles occasions.

Lundi le 10 courant aura lieu l'exposition et mise en vente de plusieurs parties de riches châles longs (qualité de 26, 30, 40, 50, 60 Rtl.) livrés à 18, 22, 25, 30 Rtl., ainsi d'une partie de châles carrés étonnans par leur bon marché. — Jamais avantages plus grands et plus réels n'ont été offerts à l'acheteur.

Avis für Damen!

Denjenigen geehrten Damen, welche irgendwie Verwendung für gewirkte französische


Long-Châles u. Tücher


haben, wird jetzt Gelegenheit gegeben, ganz besonders preiswürdig zu kaufen.

Das **Châles-Lager „à la Ville de Lyon“**, während des Marktes

in Görlitz im Gasthose „zum braunen Hirsch“, erste Etage, stellt seinen augenblicklich in Deutschland sich befindenden Bestand von **300 gewirkten Long-Châles und Tüchern** zum Verkauf. — Da der Douane halber dieselben nicht nach Frankreich zurückkönnen, so muß damit geräumt werden. Es sind daher, um dies zu erreichen, die Fabrikpreise bedeutend ermäßigt.

Sowohl die Châles als die Tücher sind in allen Farben im neuesten diesjährigen Geschmacke à fleurs naturelles vorhanden und werden unter Garantie der Echtheit und Güte zu folgenden Preisen verkauft:

 **Grosse viereckige Tücher** in allen Grundfarben, unter Garantie von ganz wollen ohne Beimischung von Baumwolle, zu 7, 8, 9, 10, sowie in ganz feiner Qualität zu 12 bis 15 Thlr. die Schönsten.

 **Doubles Long-Châles** in schwarz, weiß, grün, blau, gelb, roth u. c., unter Garantie von reiner Wolle, zu 18, 22, 25 bis 30 Thlr. die Schönsten.

Jeder Châle ist mit dem festen Preis bezeichnet und wird zu jedem eine schriftliche Garantie über Echtheit und Güte beigelegt.

Der Verkauf beginnt Montag, den 10., und dauert bis zum 13. im Gasthof zum braunen Hirsch, 1. Etage.

Vogelbauer, elegante und gewöhnliche Tischlampen, Tisch- und Dessert-Messer, Gummiträger, Damentaschen, Shawls, ferner

Galanterie-Artikel,

als: Brochen, Hals- und Armbänder, Busennadeln, Bouquethalter, Porte-Monnaies, Cigarrentaschen, Uhrketten und viele andere Gegenstände verkauft diesen Jahrmarkt zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

Theodor Graser,

[765]

Obermarkt No. 134., im Hause des Herrn Dreßler.

**Gute Stecknadeln, $\frac{1}{4}$ Pfund 6 Sgr., bei
Theodor Graser.**

[764] Da ich zum bevorstehenden Jahrmarkt hier feil halten werde, so offerire ich echte

italienische Nudeln und Maccaronis

in allen Gattungen, Sago, Reisgries, Mannagries, feinen geschl. Wienergries, geschl. Perl-Gruppen, feine Mehle, Arrowroot, Schokolade und Schokoladenmehl, Contentmehl, Kräutersenf, feine Halle'sche Florstärke, Pariser Glanzstärke und die feinsten Waschblau neben Thee zu den billigsten Preisen.

Die hohen Herrschaften und ein geehrtes Publikum von Görlitz und Umgegend bitte ich um recht zahlreichen gütigen Zuspruch, damit mein erster Versuch auf hiesigem Plage mir Veranlassung giebt, öfter wiederkommen zu können. Mein Bestreben ist, wie allenthalben, nur auf's Billigste zu bedienen. Der Stand ist in der zweiten Budenreihe am Salzhaufe.

E. G. Bieler

aus Berlin und Breslau, früher aus Halle.

[737]

Beachtenswerth für Damen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt Unterzeichneter eine Auswahl von Mantillen und Visites, sowie auch Mäntel, nach der neuesten Mode sauber und gut gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Das Modewaaren-Magazin für Damen von G. H. Follgrabe,

Baumläuben No. 3., eine Treppe.

[556] Zur Bequemlichkeit für alle Diejenigen, welche die Herren Gebrüder Burn in Erfurt mit Aufträgen auf selbsterzeugte Sämereien u. beehren wollen, haben dieselben Unterzeichneten beauftragt, die Bestellungen und Gelder anzunehmen. Porto dafür trifft demnach die resp. Abnehmer nicht, sondern nur dasjenige für die Zusendungen, was auch niedrig sein wird, da stets mehrere Sendungen zusammen expedirt werden. Gewiß wird diese Erleichterung Anerkennung finden und zu zahlreichen Aufträgen veranlassen. Die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben, ist das Ziel, wonach die Producenten streben. Preisverzeichnisse obiger Samen-Handlung von in- und ausländischen Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien sind bereits angekommen und gratis zu haben bei


Görlitz, Brüderstraße No. 8.

Julius Ciffler.

[675]

Gebrüder Blasisker aus Tyrol

empfehlen sich zu diesem Markte mit einer großen Auswahl von Leder-Handschuhen, seidenen Hals- und Taschentüchern, Unter- und Unterbeinkleidern von gutem Leder, und den bekannnten tyroler Teppichen. Bei reeller Bedienung versprechen sie billige Preise.

 Die Bude steht vor Herrn Augustin's Hause und ist an der Firma kennbar.

Unser

Glacée- & Buckskin-Handschuh-Lager

ist vorzüglich schön fortirt und empfehlen wir unsere anerkannt gute Waare zu den billigsten Preisen. [680]

Walter & Herrmann.

[653] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte eine große Auswahl von den so beliebten und praktischen Holz-Galoschen oder Uberschuhen für Herren und Damen; desgleichen eine Auswahl von gepolsterten Holzpantoffeln, welches Schuhwerk besonders bei schmutziger Witterung sehr zu empfehlen ist. Die Preise sind fest und ich bitte um geneigte Abnahme. Mein Stand ist an der Ober-Kirche. Friedrich Ernst Engel.



Beachtungswerth für Damen.



Das

Damenmäntel-Lager Berlin's

empfehl't zu diesem Markt ein reichhaltiges

Mantillen- & Frühjahrs-Mäntel-Lager,

nach den neuesten Pariser und Wiener Modells, in Atlas, Moirée, Taftt und in einfarbigen Stoffen.

Zugleich bemerkt dasselbe, daß alle diese Sachen zu auffallend billigen Preisen verkauft werden, wovon sich jeder der uns Beehrenden überzeugen wird. [692]

Stand: im Hause der Madame Geisler am Obermarkt.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch er-
gebenst an, daß ich bevorstehenden Markt mit meinem Parchent-
Waarenlager eintreffen werde. Mein Stand ist in der bielauer
Reihe.

[676]

Hirschberg.

C. J. Jäckel,
Parchentfabrikant.



Stahlfedern!!!
Stahlfedern!!!



!!! in 180 verschiedenen Sorten !!!

das Gros (12 Duzend) von 4 Sgr. an.

!!! Federhalter !!!

in bedeutender Auswahl in Holz, Horn und Stachelschwein, das Duzend
von 1 Sgr. an, sowie eine große Auswahl englischer

Bleistifte.

[672]

Jules Le Clerc,

Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich in der Reihe vis-à-vis des Herrn Kaufmann
Starke. Man bittet, genau auf Stand und Firma zu achten.

[693]

Für Damen!!

Den verehrten Damen von Görlitz und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich auch diesen
Markt mit einer Auswahl

feiner Corsetts

(Pariser Façon)

besuche und bitte um geneigtes Wohlwollen. Mein Stand ist im Hause des Herrn Kaufmann Starke
am Obermarkt.

Ferdinand Ludwig Möbel

aus Dresden.

[706]

Verkauf böhmischer Bettfedern.

Unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung empfiehlt Unterzeichnete zum bevorstehenden
Jahrmärkte ihr gut assortirtes Lager aller Sorten Bettfedern zur gütigen Beachtung eines hochgeehrten
Publikums.

Wittwe Stiasny aus Wigandsthal.

Stand: im Hause des Tischlermeisters Boden (früher Finger).

Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Markt-Anzeige für die resp. Herren in Görlitz und Umgegend.

Die Haupt-National-Garderobe-Manufaktur

zum

[712]

Reichs-Adler aus Berlin,



veranlaßt durch die zahlreiche Rumbischaft, deren sich dieselbe auch in der Kauffis zu erfreuen hat, begiebt den besorgflehenden Markt in Görlitz mit einer großartigen Auswahl

wahrhaft eleganter Herren-Anzüge.

Bei einer Zeit, wie die jetzige, wo die tiblich gewordene Marktfdreierei fast auf jedem Platte leider an der Tagesordnung ist, iibergehen wir absichtlich eine Selbstbelobung unierer Fabrikate, indem wir es nur fUr nothig erachten, ein resp. Publikum auf die mit jedem Jahre zunehmende Ausbreitung unieres Geschafes, die wir freilich nur unieren streng wahren Grundsafzen zu verdanken haben, hinzuweisen, und erlauben uns, nachstehendes Preisverzeichnis beizufügen:

A. Frühlings- und Winter-Anzüge:

- 1 eleganter Steben (Hebergehen) 5¹/₂, 7, 9, 10—12¹/₂ Sflr.
- 1 Capaletot oder Mannus von 5—12 Sflr.
- 1 extremerer Singsroaf auf Seiden oder Seide von 7³/₄—12 Sflr.
- 1 feinerer Gesellschafts-Graat von 8¹/₂—11 Sflr.
- 1 feine Suetim-Gole von 2³/₄—4 Sflr.
- 1 Fremgsflsche bito von 4¹/₂—5¹/₂ Sflr.
- 1 Radmafs ober Stiffel-Schoeen von 3³/₄—6 Sflr.

B. Sommer-Anzüge.

- 1 leichter Sommerroaf von 1¹/₂—2¹/₂ Sflr.
- 1 beagl. in Stolle von 3¹/₄—7 Sflr.
- 1 eleganter Steben in Sommer-Suetim von 6—10¹/₂ Sflr.
- 1 leichte Sommerhose von 1¹/₄—2 Sflr.
- 1 ganz ober halbvolle bito von 2¹/₂—3¹/₂ Sflr.
- 1 elegante Mafsen und Komptoirtröde sehr billig.
- 1 Peruchsvolle Gans- und Schlaftröde von 1¹/₂—12 Sflr.

NB. Es dürfte sich einem resp. Publikum eine Gelegenheit, wie diese, elegant, eigen und sauber gearbeitete Sachen (nicht sogenante Ladenarbeit) so anseherndlich preiswurdig zu kaufen, selten darbieten, und wir bitten daher die geehrten Herren, sich von der Wahrheit des Gesagten iiberzeugen zu wollen.

Verkaufslokale: Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Aden. Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Gasthof zur Krone, parterre, im Laden.

Zweite Beilage zu No. 17. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 9. Februar 1851.

[697]

L. Henneberg unter den Hirschläuben

empfehlte sein assortirtes Lager von:

Konzeptpapier, à Ries 1, $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{3}$ Thlr.,

Kanzleipapier, à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis 4 Thlr.,

Briefpapier, à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2 bis 4 Thlr.,

Glanz- und Kattunpapier, à Ries $3\frac{1}{3}$ und $3\frac{2}{3}$ Thlr.,

Siegellack, à Pfund 5 Sgr. bis 2 Thlr.,

Bleifedern, à Gros zu 12 Duzend 20 Sgr. bis 5 Thlr.

[723] Eine bedeutende Partie echt blauer und melirter baumwollener Strickgarne, sowie noch eine kleine Partie sehr guter schwarzwollener Strickgarne empfiehlt zu höchst billigen Preisen

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133 a.

[727]

Jahrmarkts-Anzeige. Robert Vetter,

Brüderstraße No. 10.

empfehlte sein wohl assortirtes Lager von wollenen und halbseidenen Kleiderstoffen, sowie Thibets, Baramattas, feine Orleans und Lustres, Battistkleider, helle und dunkle Kattune und Umschlagetücher aller Art, Westen in Seide und Wolle und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

[673]

C. A. Bärwald

befucht bevorstehenden görlitzer Markt zum erstenmale und empfiehlt seine beliebten

Pariser Pflastersteine

als ein vorzügliches Gebäud.

Um gütige Abnahme bittend, bemerke ich noch, daß mein Stand in der Pfefferkuchlerreihe und an der Firma kenntlich ist.

[724] Von rohen und gebleichten

Vicogne - Estremadura - Garnen

unterhalte ich, in nur bester Qualität, fortwährend ein vollständiges Lager zu möglichst billigen Preisen.

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133 a.


[757] Das anerkannt gut assortirte Lager in Glacée- und Bucksfin-Handschuhen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[679]

Chr. Groschky's Pulsniger Pfefferkuchen = Waaren = Lager

empfehl't sich diesen Jahrmarkt wieder in reich und fein sortirter Auswahl. Besonders beachtenswerth sind, als etwas Neues und auch Feines, sogenannte Pariser Pflastersteine, feinste Makaronen-, Vanillen- und Chokoladentuchen, echte Baseler Leckerle ic., und bittet, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, um geneigten Zuspruch.

 **Stand: Obermarkt, Herrn Kaufmann N. Elsner schrägüber.**

[702] Da ich meinen Stand von dem Niedermarkt auf den Obermarkt in eine Gebäude, vis-à-vis der Kirche, verlegt habe, so empfehle ich bei dieser Gelegenheit meinen geehrten Kunden mein gut assortirtes **Leinwandlager**, bestehend in allen Sorten von Drill, weißer und bunter Leinwand, sowie in reinleinenen Tisch-, Hand- und Schnupftüchern ic. Indem ich die beste Bedienung und billigsten Preise verspreche, hoffe ich zugleich, mir das geschenkte Vertrauen auch auf meinen neuen Stand, welcher leicht an der Firma zu erkennen ist, überzutragen.

J. A. Heinze aus Sorau,
Leinwandfabrikant.



Jahrmarkts = Anzeige.



Canzleipapier à Ries $1^1\frac{1}{2}$, $1^3\frac{1}{4}$, $1^5\frac{1}{6}$, 2, $2^1\frac{1}{3}$, $2^1\frac{1}{2}$, $2^5\frac{1}{6}$, 3 Thlr.,

Conzeptpapier à Ries $1^1\frac{1}{12}$, $1^1\frac{1}{6}$, $1^1\frac{1}{3}$, $1^7\frac{1}{12}$, $1^5\frac{1}{6}$, 2 Thlr.,

Postpapiere à 10 Buch $27^1\frac{1}{2}$ Sgr., 1, $1^1\frac{1}{12}$, $1^1\frac{1}{6}$, $1^1\frac{1}{3}$ Thlr.,

Bunte Papiere à Buch 6, $7^1\frac{1}{2}$ Sgr.,

Kattunpapiere à Buch 5, $7^1\frac{1}{2}$ Sgr.,

Stahlfedern pro Gros 4 Sgr. bis 1 Thlr.,

Siegellack pro Pfund 4 Sgr. bis $2^1\frac{1}{6}$ Thlr.,

Schreibbücher in größter Auswahl zu billigsten Preisen

empfehl't zur geneigten Entnahme

[751]

C. A. Starke's

Kunst- und Papierhandlung, Obermarkt in der Krone.

[726]



Nicht zu übersehen!



Da ich in großer Menge die Milch und Sahne von einigen Dominien zu einem ermäßigten Preise erhalte, so erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die beste Sahne das Quart zu 2 Sgr. 6 Pf., gute Milch, wie sie die Kuh giebt, das Quart 9 Pf., und abgelassene Milch zu 4 und 6 Pf., gefochte Sahne aber zu 3 Sgr., von früh 7 bis Abends 8 Uhr verkaufe und zur geneigten Abnahme empfehle.

Milchniederlage: Krischelgasse No. 55.

Euphrosine Schade.

[719]

Bernhard Friedrich,

Wurstfabrikant aus Raumburg a. D.

empfehl't zu dem bevorstehenden Jahrmarkte Schinken, Speck, Rauchfleisch, Schinken in Blasen, Schinkenwurst, Cervelatwurst, Zungenwurst, Trüffelwurst, Sardellenwurst, Charlottenwurst, Raubolwurst, Weißwurst, Berliner Metwurst mit Knoblauch, Sülzwurst, Preßwurst, Bratwurst, Knackwurst, Saucis-chen und feine Leberwurst mit Knoblauch.

Sein Stand ist Obermarkt vor dem Hause des Herrn Stadtältesten Thorer.

[715]

Jahrmarkts-Anzeige.

Da ich in den Städten Preußens und anderer ausländischer Staaten mich eines bedeutenden Geschäfts zu erfreuen gehabt habe, so verhehle ich auch nicht zum gegenwärtigen Görlitzer Markte das erste Mal mit meinen

Pariser Pflastersteinen

aufzutischen, verspreche getreu, selbige von so ausgezeichnete Güte herzustellen, wie man noch nie dergleichen Backwerk zu kaufen im Stande gewesen; jede Erwartung wird übertroffen werden. Noch bemerke ich, daß mein Lager von französischen braunen und weißen Schweizer-Lebkuchen, der Wahrheit gemäß auf das Feinste assortirt ist; so wie ich auch meine acht französischen Malzbonbons ganz besonders für Husten- und Brustleidende bestens empfehle kann. Ich werde stets dieses fremde Lieblingsgebäck in seinem Werthe zu erhalten suchen, so daß es sich von allen nachgemachten bedeutend unterscheiden wird, weshalb ich mir erlaube ein geehrtes Publikum in Görlitz und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß selbiges nur acht zu haben ist unter der Firma:

Wilhelm Menbert,

französischer Schweizerbäcker aus Paris.

Stand: in der Kurzwaaren-Budenreihe, kenntlich an einem großen Gemälde, die Abstammung der Pflastersteine betreffend.

[729]

W. C. Kersten aus Leipzig

empfehlte sich gegenwärtigen Markt mit einem wohl assortirten Lager feinsten französischer

Schmuckgegenstände,

bestehend in den neuesten, so beliebten ff. französ. Perlmutter-, Filigrain- und Gemälbeschmucksachen, als: Broches, Armreifen, Nadeln, Ohrgehänge nebst anderen Gegenständen, welche das Auge überraschen werden und sich vorzüglich für Geschenke eignen. Das mir am letzten Markt geschenkte Wohlwollen werde ich auch diesen Markt durch billige Preise und solide Waaren zu rechtfertigen suchen.

NB. Da die so beliebten ff. franz. Perlmutter-Schmucksachen sich nicht nur durch Eleganz und Geschmack ganz besonders auszeichnen und beim Tragen derselben sich nichts weniger als verändern oder unscheinbar werden so bitte ich gefällige Notiz davon zu nehmen.

Stand: in der Reihe dem Herrn Kaufmann August Starke gegenüber.

[717] Dresdner Steinpflaster, Makronen, Vanillen, sowie die beliebten Glisfenkuchen sind zum bevorstehenden Jahrmarkte bei Unterzeichnetem frisch zu haben.

H. C. Fiebigger.

[740]

Die Gas = Aether = Fabrik

von

Julius Zentzytzki & Co.

empfehlte ihr bekanntes, beleuchtendes Fabrikat, das Pfund 4½ Sgr., zur geneigten Abnahme.

[707] Eine neue Sendung frischen astrachaner Caviar empfangen wiederum
James Ludwig Schmidt.

[735]

Für Zahn-Patienten.

Der schon Jahre lang bekannte und als gutbewährte, zahnschmerzstillende Balsam, sowie auch zahnfleischstärkende Tinkturen und Pulver werden stets in meiner Wohnung verabreicht.

G e b e r,

Zahnarzt und Chirurg, Steinstraße No. 29.

CAFÉ NATIONAL.

Ausgezeichnetes Berliner Weißbier,
Nürnberger- und Waldschlößchen-, sowie
Porterbier,
nebst warmen und kalten Speisen zu civilen
Preisen.

[800]

S a n d o w.

Billardbälle, das Spiel zu 10, 12, 15 bis 20 Thlr.,
sowie Pyramiden-Spiele empfiehlt zur gütigsten Beachtung
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[755]

[745] An hiesigem Orte ist unter annehmbaren Bedingungen ein Materialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[761]

≡≡≡ Nicht zu übersehen!!! ≡≡≡

Vielseitigen auswärtigen Aufträgen zufolge, bin ich gezwungen, Lichtbild-
Portraits!!! noch während der Dauer des Marktes zu fertigen. Wer daher
sein sprechend ähnliches Daguerreotyp in einer höchst eleganten französischen Fassung
billigst noch während meines Hierseins zu besitzen wünscht, bemühe sich in das bei jeder
Witterung von 9 bis 4 Uhr geöffnete Atelier, Obermarkt im Hause des Hrn. Cubeus,
2te Etage, und wird nach Wunsch befriedigt werden.

Görlitz im Februar 1851.

Daguerreotypist Weniger aus Prag.

[728] Fette Truthähne, Kapanner-Hühner und Tauben sind in Auswahl zum Schlachten und zur Zucht billig zu verkaufen bei
W. Lehmann, Fischmarkt No. 62.

[746] Eine direkte Sendung glatter und façonirter Orleans empfehle ich den Wiederverkäufern zu soliden Preisen.

Wilh. Gerschel,

am Obermarkt No. 125., frühere Stadt Berlin.

[747] Trotz den hohen Garnpreisen bin ich in den Stand gesetzt, rohe Parchente auffallend billig zu verkaufen.

Wilh. Gerschel,

am Obermarkt, frühere Stadt Berlin, No. 125.

[732]

Markt-Anzeige für die hiesige elegante Damenwelt.

Während des hiesigen Marktes soll ein

Pariser Seidenband-Lager,

bestehend aus den elegantesten Schärpen, Kravatten, Hut-, Hauben- und Gürtelbändern ausverkauft werden.

Die geehrte Damenwelt wolle sich die selten gebotene Gelegenheit, neu, schön und billig zu kaufen, nicht vorübergehen lassen.

Der Stand ist vis-à-vis vom Hrn. Kaufm. Blumberg.

[757]

Die

Eisen- Messing- & Kurzwaaren-Handlung

von

Heinrich Cubeus,

Obermarkt und Breitestraßen-Ecke

empfehlen ihr aufs reichhaltigste assortirtes Waarenlager aller in ihr Fach einschlagenden Artikel zu den möglichst billigen Preisen. Wiederverkäufer werden besonders annehmbare Preise finden.

[748] Doppel-Kattune und Kittays in allen Qualitäten, sowie Körperzeuge, gedruckte Parchente, Nessel-Kattune, Nessel-Schürzen und Tücher empfehle ich zum Wiederverkaufe zu auffallend billigen Preisen.

Wilhelm Gerschel.

[722] Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl selbstgefertigter meteorologischer Instrumente, als: doppelte und einfache Barometer, Thermometer, die Scala auf gelb und weiß Metall, Papier und Holz getheilt, dergleichen in Stoc- und Glaszylindern, in Brenn- und Brauereien, wie auch Alkoholometer mit und ohne Temperatur, nach Richter und Tralles, Bier-, Lauge- und Säurewaagen ic. Auch reparire ich dergleichen schadhaft gewordene Instrumente und verspreche bei guter Waare die möglichst billigsten Preise.
Meine Wohnung ist Handwerk- und Kränzelgassenecke No. 366 b.

Karl J. Falkner.

[759] Durch einen Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt

acht französische Double-Shawls,

deren reeller Werth 40 Thaler ist, mit 25 Thaler zu verkaufen.

Wilhelm Gerschel

am Obermarkt, frühere Stadt Berlin No. 125.

[711] **Stettiner frische Aale, große Karpfen, Schleien**, sowie alle Sorten gute Fische, sind täglich zu haben unter den Hirschläuben No. 323. **J. L. Sawinsky, Fischermeister.**

[687] 1 Kühlschiff und 2 Matschfässer, alt, aber in ganz gutem Stande, stehen auf dem Gute No. 2. zu Niederpfaffendorf zum Verkauf.

[704] **Weiße Stickerie und Handschuhe**, sowie auch **Gardinen und Frangen** verkauft zu herabgesetzten Preisen
H. Davidsohn, Petersstraße 321.

[718] Meinen verehrten Kunden, so wie andern werthen Käufern, diene hierdurch zur Anzeige, daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt nicht an meinem gewöhnlichen Plage an der Rathswaage, sondern auf dem Obermarkt, gegenüber dem Hause des Herrn Krummel, meine Bude haben werde.
Bernhard Fritsche, Kürschnermeister.

[743] Ein neuer polirter **Aleiderschrank** steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[736] Eine Auswahl neuer und gebrauchter **Kinderwagen** stehen zu verkaufen beim Sattlermeister **Dehne sen.** in der Breiten-Straße No. 118.

[611] Zu äußerst billigen Preisen verkauft echte **bieleselder Leinwand**
C. F. Berndt am Fischmarkt.

[647] Bekanntmachung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum gibt unterzeichnete Innung die Anzeige, daß die hiesigen Tuchmacher zum bevorstehenden Jahrmarkt auf den gewöhnlichen Stellen unter den langen Läuben feil halten werden.

Die Tuchmacher-Innung.

[669] Breslauer Straße beim Schenkwrth **Herfner** werden fortwährend Holzettel angenommen pro Klasten 8 Sgr.

[615] In einer angenehmen Gegend, 1 1/2 Meile von Görlitz entfernt, ist eine Kram- und Schankgerechtigkeit mit einem neubauten Wohnhause, welches die schönste Aussicht gewährt, nebst Acker, Stallung und Scheune sogleich zu vermietthen und das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[467] Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir vom heutigen Datum an unsere Schuhmacher-Geschäfte vereinigt, und unter der gemeinschaftlichen Firma:

„Königl. Hoflieferant Ernst & Weise“

fortführen werden.

Indem wir für das uns bisher bezeigte Zutrauen ergebenst danken, werden wir fernerhin Alles aufbieten, jeden unserer verehrten Kunden durch prompte, schnelle und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Görlitz, den 27. Januar 1851.

Ernst & Weise.

Bericht über die städtische Pfandleih-Anstalt zu Görlitz, für den Zeitraum vom 20. August 1849 bis ult. August 1850.

Die am 20. August 1849 eröffnete städtische Pfandleih-Anstalt hat Ein Jahr lang bestanden. Nachstehender Bericht enthält eine Uebersicht des Geschäfts-Betriebes bis zum 20 August 1850.

E i n n a h m e:

1) An Vorschüssen der Kämmererei	2800 Thlr. — Sgr. — Pf.
2) = Zinsen von gegebenen Darlehnen (der Zinsreste ist beim Abschlusse Erwähnung geschehen)	80 = 18 = 4 =
3) = zurückgezahlten Darlehnen	1538 = — = — =
4) = anderweiten Einnahmen (restituirtes Porto)	— = 1 = 6 =

Summa: 4418 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.

dagegen war:

Ausgabe:

1) Auf Pfänder gegebenen Darlehen	4183 Thlr. — Sgr. — Pf.
2) Für Druckkosten	14 = 15 = — =
3) Für Papier und Siegellack	14 = 8 = 6 =
4) Für Inventariestücke (Einrichtungskosten)	15 = 4 = 5 =
5) Für Beheizung und Reinigung	11 = 16 = 6 =
6) Gewerbesteuer	6 = — = — =
7) Remunerationen für den Zeitraum vom 20. Aug. bis ult. Decbr. 1849	55 = — = — =
8) Insgemein	9 = 24 = — =
	<hr/>
	Summa: 4309 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	4418 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.
Die Ausgabe dagegen	4309 = 8 = 5 =
	<hr/>
Es verbleibt mit ult. August 1850 Bestand	109 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf.
Hierzu kommen noch	
1) die Einnahmereste von gegebenen Darlehen bis ult. Aug. 1850 berechnet laut Restverzeichnis	53 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.
2) der Werth verschiedener vorhandenen Bestände	
a) an Papier und Siegellack e.	6 = — = — =
b) Klastenholz	1 = 15 = — =
3) an Gewerbesteuer pro Septbr. — ult. Decbr. e.	2 = — = — =
4) Druckkosten für 2 Ries Pfandscheine, da dieselben bis Ende August nicht zum Gebrauch gekommen	4 = — = — =
	<hr/>
	Summa: 176 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf.
Dagegen gehen ab	
die Zinsen zu 5%, welche die Anstalt an die Kammerei entrichtet	75 = 9 = 5 =

Ueberschuß: 101 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

Hinsichtlich der angegebenen Einnahmereste wird bemerkt, daß die auf 53 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. berechneten Zinsen nunmehr zum größten Theil bereits eingegangen sind, daß aber ult. August e. ein großer Theil der Pfandscheine noch nicht abgelaufen war, und daß endlich namentlich die im Monat August d. J. ausgestellten Pfandscheine auch jetzt noch nicht abgelaufen sind.

Den näheren Verkehr der Anstalt anlangend so ergibt sich daraus, daß seit dem Bestehen derselben

im 1. Monat	44 Pfänder,	dagegen	
= 2. =	42 =	im September 1849	8 Pfänder,
= 3. =	70 =	= Oktober =	11 =
= 4. =	101 =	= November =	30 =
= 5. =	142 =	= December =	31 =
= 6. =	157 =	= Januar 1850	26 =
= 7. =	166 =	= Februar =	55 =
= 8. =	253 =	= März =	90 =
= 9. =	228 =	= April =	108 =
= 10. =	244 =	= Mai =	138 =
= 11. =	235 =	= Juni =	118 =
= 12. =	319 =	= Juli =	147 =
		= August =	129 =

in Summa: 2001 Pfänder

in Summa: 891 Pfänder

versetzt; eingelöst wurden, daß der Verkehr derselben sich fortwährend gesteigert und daß daher durch Eröffnung einer dergleichen Anstalt einem schon längst gefühlten dringenden Bedürfnisse abgeholfen worden ist, wie dies auch von einer großen Zahl Bedürftiger dankbar anerkannt wird.

Zugleich ist es erfreulich, daß die Anstalt, da sie die ihr von der Kommune gemachten Vorschüsse verzinst, sich selbst erhält und keine Opfer von der Stadt verlangt.

[695]

Wächter = Gesuch.

Auf ein Rittergut wird ein mit guten Zeugnissen versehener lediger Mann als Wächter gesucht, welcher zugleich das Siedeschneiden mit zu besorgen hat. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

[686] Ein tüchtiger **Großknecht**, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sofort eine Anstellung finden in der weißen Mauer.

[688] Es wird eine redliche Frauensperson in mittlerem Alter gesucht, die eine kleine Haushaltung zu führen und Kinder zu verpflegen versteht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[758] Es wird zum baldigen Antritt ein ordentlicher junger Mensch von rechtlichen Eltern als **Kaufbursche** verlangt. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[760] Ein verheiratheter, noch junger **Kaufmann**, dessen bisherige Thätigkeit durch Familienverhältnisse beendet wird, sucht ein anderweites Unterkommen als Buchhalter zc. in jedem beliebigen Geschäft. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre J. W. zur Beförderung an.

[725] Am Dienstag Abend sind ein Paar schwarze wildlederne **Handschuhe** am Obermarkt verloren worden, gegen deren Zurückgabe dem Finder eine angemessene Belohnung zugesichert wird durch
H. D. Starke, im Laden Obermarkt No. 133.

[684] Am vergangenen Montag hat sich ein brauner Jagdhund mit gelben Pfoten zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei Schmied **Zimmermann** in Nied.-Linda.

[703] Am Donnerstage, den 6. d. M., wurde auf der Chaussee von Görlitz nach Hemersdorf, von da durch das Dorf und die Straße nach Benzig eine rothe Brieftasche, enthaltend 4 Thlr. in Kassenanweisungen, einige alte Papiere, eine Stahlfeder mit Halter und einen Bleistift, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Exped. d. Bl. Einen Thlr. Belohnung.

[471] Klostersgasse No. 37. ist ein Laden mit den darin befindlichen Glasschränken vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

[708] Die Hausflur in No. 125. am Obermarkt ist während des bevorstehenden Jahrmarktes zu vermieten.

[738] Eine Stube mit Möbels ist sofort zu vermieten Handwerk No. 393.

[721] Ein freundliches Stübchen, parterre, mit Möbels, Bett und Bedienung, ist auf dem Handwerk No. 366. b. an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auch kann dieselbe den Jahrmarkt über an einen Marktfremden abgelassen werden.

[731] Eine halbe Belle-Étage, sowie ein Quartier von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche sind sogleich zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Desgleichen ist ein kleines Quartier im Hinterhause von Stube und Kammer mit Zubehör zu vermieten. Näheres am Mühlwege No. 794. a/b.

[734] Nikolaisstraße No. 284. ist eine große gewölbte Werkstatt zu vermieten.

[749] Unter-Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

[742] Fleischergasse No. 207. a. ist eine geräumige lichte Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Auch werden daselbst **Kartoffeln** verkauft bei **Franke**.

[739] Petersstraße No. 279. ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Bett und Bedienung sofort zu vermieten, auch wird daselbst ein Schlaffopha nebst schönen Betten veränderungshalber billig verkauft.

[714] In No. 126. am Obermarkt ist zum bevorstehenden Jahrmarkt ein Laden zu vermieten.

[752] Nach dem Judenringe No. 176. ist zu Ostern d. J. für 2 Schüler eine Stube zu vermieten.

[420] 2 möblirte Stuben sind zu vermieten in No. 407. am Weberthor.

[52] **Gewerbeverein in Görlitz.**

Dinstag, den 11. Februar 1851: Abend-Versammlung des Gewerbevereins und der Friedrich-Wilhelm-Stiftung; Fortsetzung der Vorträge des Hrn. **Dr. Tzsch** über Mechanik.

[683] Gegen den Verfasser der im Görl. Anzeiger für 1850 unter No. 3000, 3303 und 3409 enthaltenen Anzeigen ist in Folge unserer Klage wegen öffentlicher Verläumdung eines hiesigen Rechtsanwaltes rechtskräftig auf eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe erkannt, deren Vollstreckung wir indes abgelehnt haben.

Görlitz, den 5. Februar 1851.

Die Rechtsanwälte: **Uttech**, **Wibdt**, **Herrmann**.

Zille, **Schubert**.

Dritte Beilage zu No. 17. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 9. Februar 1851.

[635]

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, das dem verstorbenen Schmiedemeister Kettmann gehörige Eisenwaarenlager im Salzhausgewölbe aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige bitten wir, sich an Hrn. Kettmann oder an Hrn. Bachmeister Strümpel, Nonnengasse No. 33., zu wenden.

Die Kettmann'schen Erben.

[596] Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Konzert, Abends Tanzmusik, sowie

Montag, den 10. Februar, Abends, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Entree 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

C. Held.

[762] Künftigen Dienstag, den 11. d. M., ladet Vormittag zum Wellfleisch und Nachmittag zur warmen Wurst ergebenst ein

H a r z b e c h e r.

[591]

Brauerei zu Hennersdorf.

Zur Unterhaltung meiner geehrten Gäste soll künftigen Sonntag und Montag, von Nachmittag 3 Uhr ab, Tanzmusik, ausgeführt von der Kapelle des königl. 5. Jäger-Bataillons, abgehalten werden. Zur Erfrischung werden gute Biere, Kuchen, Pfannkuchen, wiener Schnitzel ic. wohlgeschmeckend und billig servirt werden.

Hermann Unger, Brauermeister.

Dienstag, den 11. Februar, findet im Saale der Societät von dem unterzeichneten Musikchor ein großes Konzert statt. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. Nach dem Konzert findet Tanzmusik statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

[699]

das städtische Musikchor.

Anfang 6 Uhr.

Alpek & Brader.

Konzert-Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

[710] Heute, den Jahrmarkt-Sonntag, morgen, Montag, und Donnerstag ladet zur öffentlichen Tanzmusik im Wilhelmsbade ganz ergebenst ein

Anfang 6 Uhr.

F. S c h o l z.

[608] Am Jahrmarkt-Sonntag findet im Lokale zur Stadt Prag bei stark besetztem Orchester Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Strobbach.

[744] Heute, Jahrmartt=Sonntag, Montag und Donnerstag
ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

A. verw. Knitter.

[730] Am Jahrmartt=Dinstag, den 11. Februar, wird das
Musikchor des 5. Jäger=Bataillons im Gasthof zur Stadt Prag
Concert geben, wozu ganz ergebenst einladet

Ernst Strohbach.

Anfang Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 Sgr.
Nach beendetem Concert findet Tanzmusik statt.

Für die Landwehr erhielten Unterzeichnete noch nachträglich von Frau Kassirer Hertel 2 Paar
Socken und Fußlappen, von Frau Justizkommissar Langer 2 P. Socken, von Madame Kröhn 2 P.
Socken, von Fräulein Müller aus Moys 3 P. Socken, von Madame Kämmler 3 P. Socken, Unge-
nannt 2 P. Socken.

A. Glocke. L. Saman. A. Jochmann.

Literarische Anzeige.

[689] Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Görlitz in der Heyn-
schen Buchhandlung (G. Reimer):

Die 2. Auflage!!! Memoiren der Die 2. Auflage!!!
Lola Montez (Gräfin von Landsfeld).

Erstes Heft.

Aus dem Französischen.

Preis 4 Sgr.

Diese mit der größten Spannung erwarteten Memoiren der bekannten Abenteuerin versprechen
durch ihre Enthüllungen von dem größten Interesse für ganz Europa zu werden. — Wir lassen dieses
Buch, um es Allen zugänglich zu machen, in Heften, à 4 Sgr., erscheinen, deren 6 einen Band bilden
werden.

Die erste Auflage von 5000 Exemplaren wurde in Berlin und
Potsdam allein in 3 Tagen vergriffen.

Binnen wenigen Tagen erscheint das erste Heft in französischer Sprache zu demselben
Preise.

Karl Schulze's Buchdruckerei in Berlin.

Angekommene Fremde.

Den 6. Febr. Gold. Krone: Bartsch und Mai aus
Langenbielau, Kaufleute. Woitschab, Mühleninspektor aus
Rothenburg. Luge, Oberamtmann ebendaher. — Brauner
Hirsch: Hempel, Partif. a. Dresden. Rumpelt a. Radeberg,
Hübner a. Chemnitz, W. Burk a. Glauchau, Alexander a.
Danzig, Bendix a. Berlin, Kaufm. — Preussischer Hof:
Falk a. Berlin, Knoll a. Breslau, A. Haugisch a. Dresden,
A. Kiersch a. Kottbus, Alt u. Döring a. Nürnberg, Kaufm.

v. Brünneck, kommandirender General des 5. Armeekorps,
v. Brünneck, Lieutenant a. Sorau. — Rheinischer Hof:
Collins, Major u. Kommandeur des 6. Manenregiments a.
Bunzlau. Vogel, Kaufm. a. Dresden. Kahlert, Gastwirth
a. Striegau. Rosen a. Offenbach, Kaufm. Joh. Moore,
englischer Kabinettskourier von Wien. Saravet a. Piegwitz,
Scheffer a. Bunzlau, Kaufm. Schenstky, Partif. a. London.